

---

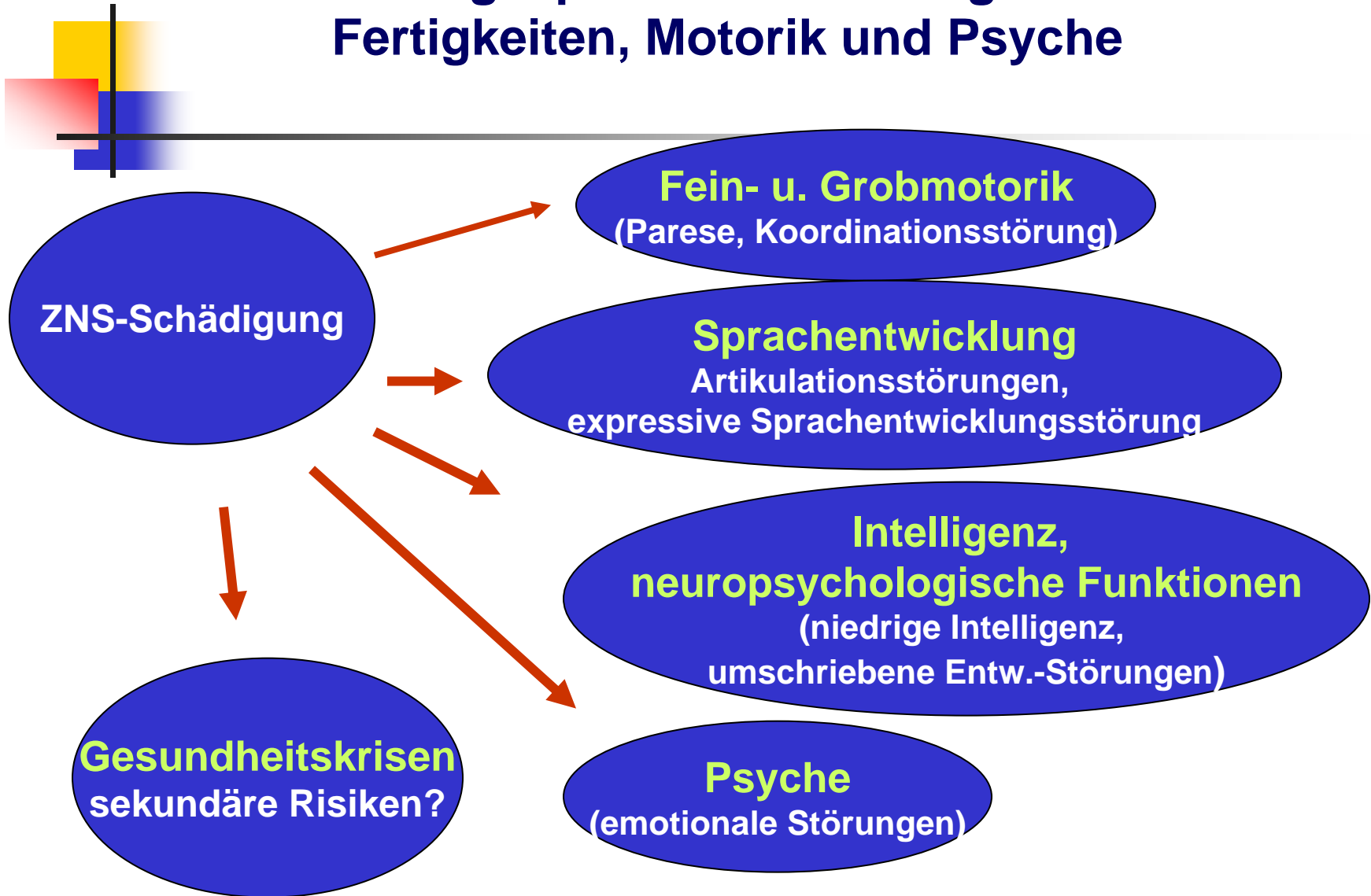
# **Psychomotorische Entwicklungsrisiken bei kongenitaler ZNS-Schädigung: Auswirkungen auf die familiäre Bewältigung und die Entwicklungsatmosphäre**

**Fritz Haverkamp**

**EFH Bochum**

**Fulda 2008**

# Bewältigungsanforderungen: Störungsspektrum neurokognitiver Fertigkeiten, Motorik und Psyche



# Zusammenhang von Prognose und familiärer Sorgen (Behinderung?)

Entwicklungsprognose  
bei ZNS-Schädigung?



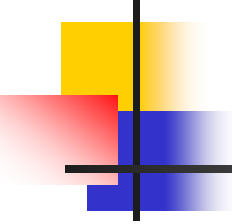
Risiko für

- Bildungs- und Berufskarriere
- Partnerschafts- u. Familienbez.

Elterliche Sorgen und Zukunftsängste

- emotionale Bewältigung?
- optimale Therapie/Förderung?
- familiäre Entwicklungsatmosphäre?





# Elterliche Wahrnehmung der Situation zu Beginn und im Verlauf: Einflußfaktor - Prognose

---

- Lebenserwartung?
- Psychomotorische Entwicklung?
- Verlauf?
- Komorbidität?
- Grad der Sicherheit der Prognose?



# **Schwierigkeiten bei Entwicklungsprognose: Konfundierung der Einflußfaktoren und Verlaufsdynamik**

---

- **Klinischer Verlauf (Gesundheitskris.)**
- **Therapie/NW/Komplikationen**
- **Compliance/Adherenz**
- **Komorbidity**
- **Ätiologie (primäre, sekundäre Urs.)**
- **optimale Förderung (Effektivität?)**
- **familiäre Entwicklungsatmosphäre?**
- **Familiäre Einflussfaktoren (Gene, Erz.)**

# Zusammenhang von professioneller Entwicklungsprognose und elterlichen Einschätzungen

Präzise, konkrete Auskünfte reduzieren



Elterliche Sorgen und Zukunftsängste



Vage Auskünfte steigern

Elterlicher Wunsch nach einer präzisen Vorhersage

Oftmals vage Auskunft wg.

- komplexer Situation (Alter; Verlauf)
- keine psychometrische Testung
  - Versorgungsangebot?
  - Vermeidung von Testungen aus psychologischen Gründen („Angst vor Behinderung“ Eltern, Akteure)

# Zusammenhang von professioneller Förderberatung und elterlichen Einschätzungen

Präzise, konkrete Auskünfte führen zur angemessenen



Elterliche Inanspruchnahme von Therapie/Förderung



Vage Auskünfte steigern

## Beratung zur Förderung

- fehlende allgemeingültige Def. von optimaler professioneller Förderung (Qual., Intensität, Effektivität?)
- fehlende allgemeingültige Def. von optimaler Förderung zuhause (fam. Entwicklungsatmosphäre?)



# Die familiären Adaptationsstrategien bei chronischer Erkrankung/Behinderung

---

**Ziel: Bewältigung**

**Adaptationsarten:**

- **kognitiv (einordnen, vergleichen, informieren)**
- **emotionale (Trauer, Aussprache, Verleugnung, Schweigen)**
- **alltagsbezogenes, problemorientiertes Verhalten (aktiv versus passiv)**



# Hauptziele der familiären Adaptation bzw. Transformation (I)

---

## Familiäre Fähigkeit:

- Adaptation als kontinuierliche Lernaufgabe
- **Ziele beim betroffenen Kind:**
  - Optimale Förderung/Entwicklung bei betroffenem Kind
  - Erlernen von Akzeptanz kindlicher Entwicklungsgrenzen

Intrafamiläre  
Balance von  
allen  
Familien-  
mitgliedern

# Elterliche kognitive Adaptationsstrategien



---

## Gelungene Adaptation

- Realistische Sicht auf die Probleme und Ursache
- Wahrnehmung d. Kindes jenseits seiner Probleme
- erkennt positive Seiten
- realistische Therapieerwartungen
- Informationssuche

## Adaptationsprobleme

- Unrealist. Sicht
- Kind wird nur problembezogen wahrgenommen
- Betonung des Defizitären
- Suche nach der Wundertherapie
- Ehepartner ist schuld
- „Ich will davon nichts wissen“

# Elterliche emotionale Adaptationsstrategien



## Gelungene Adaptation

- Erkennung, Aussprache und Akzeptanz der eigenen Gefühle
- Kontakt zu Betroffenen
- Zuversicht, positive Herausforderung
- Leben in der Gegenwart (weniger Zukunftsängste)
- Berücksichtigung der kindlichen Autonomie
- Anerkennung des kindlichen Leistungsvermögens
- Trennung Fürsorge von Überfürsorge

## Adaptationsprobleme

- Verleugnung, nicht drüber sprechen wollen
- Projektion der Gefühle
- Kein Kontakt zu anderen Betroffenen
- Negative Elternrolle
- Zukunftsängste, Pessimismus
- Elterliche Direktivität
- Mangelndes Erkennen kindlicher Bedürfnisse/  
Leistungsvermögens



# Weitere Ziele von Adaptation bzw. Transformation II

---

## Familiäre Fähigkeit:

- sich kompetent fühlen und (Selbst-) Vertrauen Ressourcen zu nutzen
- erfolgreiches Alltagsmanagement
- sich neuen Herausforderungen (Entwicklungsphasen, Krankheitskrisen, Komorbidität etc.) immer wieder emotional und problemorientiert anzupassen



# Weg zur Transformation

---

- Prozeßhafter Weg
- Dialektischer Prozess
- Familiäre Resilienz
- Vermeidung von Überfürsorge und Unterforderung
- Berücksichtigung der gesamten Familiendynamik

Bedeutung:  
Individueller  
Erfahrungen  
und  
Adaptations-  
strategien

# Überlegungen zur professionellen Beratung (I): Entwicklungsprognose und Bewältigung

- frühe psychometrische **Entwicklungsprognose**
- frühe **spezifische Förderung** bei umschriebenen Ent.-Stör.
- Analyse/Beratung **elterlicher Ängste bei kindlicher Behind.**
- Aufklärung über entwicklungspsychologische Bedeutung  
einer **realistischen** Aufklärung


# Überlegungen zur professionellen Beratung (II): Unterstützung des dualen Bewältigungsprozesses



- Bedeutung/Unterstützung des familiären, **dualen** bewältigungspsychologischen Lernprozesses von
  - **Akzeptanz** und
  - möglichen **Veränderungen** der kindlichen Prognose unter Förderung/Therapie

# Überlegungen zur professionellen Beratung (II)

## Psychologische Bedeutung von Implikationen

- Bewußtwerdung, Bedeutung und Erklärung der psychologischen Implikationen professioneller Auskünfte
  - bei vager Auskunft auf deren „natürlichen“ Zustand hinweisen (nur Experten)
  - wiederholte Fragen nach Zurechtkommen, Sorgen etc.
- 
- Professionelle Anerkennung der Subjektivität elterlicher Coping-Strategien



---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Email: [f.haverkamp@efh-bochum.de](mailto:f.haverkamp@efh-bochum.de)**